

26. Mai.

Frisch und fröhlich zu seiner Zeit,
Fromm und treu in Ewigkeit.

Heute habe ich wieder einmal einen schönen Tag erlebt. Wir haben nämlich vom "Königsheim" aus eine Landpartie nach Linsenthal unternommen. Um 12 Uhr fuhren wir von hier ab, sodaß wir, nachdem wir Ladiberg und Lanke passiert hatten, um 3 Uhr am schönen Wäldchen bei Linsenthal ankamen. Wir waren in zwei Trupps verteilt worden und zwar so, daß auf dem größeren Wäldchen Lina und Emil, Hühner mit fünfzehn jüngeren Mädchen, auf dem andern aber um Frau Frölicher Lotte und Schwester Olga mit ungefähr zehn Mädchen unter dem auf mich besand, waren. Das Wetter hielt sich den ganzen Tag über so schön, daß, nachdem wir am Wasser Kaffee getrunken hatten, wir auch um den wunderschönen See gehen konnten. Es ist zwar nicht ganz so schön wie der Linsenthaler, weil der See dort noch nicht so alt ist und auch kleiner. Denn wenn man um den Wäldchen in $\frac{3}{4}$ Stunden läuft, braucht man zwei volle Stunden, um den Linsenthaler zu umgehen, aber doch hat es mir sehr gefallen, und die Partie hatte sich wirklich gelohnt. Nachdem wir dann noch gespielt und eine kleine Wäldchen voranstalt hatten, besuchten wir den Talsberg, der sehr schön gelegen ist. Auf dem Wege dorthin, schickten wir eine die Hand gewandt so wurde ich Linsenthal als ein sehr freundliches Mädchen kennen. Nach dem Abendessen luden wir gegen 149 Uhr auf und fuhren über Müdnitz nach Lerna zurück.

Bernau i. N.
E. B. 1904.